



- Welche Ableitungen lassen sich hieraus für den Schiffbau ziehen, welche Systems Engineering Methoden bieten sich an, um ein Projekt effizienter und sicher innerhalb des vorgegebenen Zeit- und Kostenrahmens umzusetzen? Wie kann man bei bestehender Auftragslage seine Methodik umstellen, gleichzeitig aber flexibel bleiben?
- Wie kann der Know-how-Schutz bei Anwendung von Systems Engineering gewährleistet und ungewollter Technologietransfer verhindert werden?
- Wie trägt die Implementierung solcher Modelle in die vertragliche Gestaltung zu einer Erleichterung der Beweisführung in Gerichts- bzw. Schiedsverfahren bei?

Vortragende:

**Dr. Markus Salge,** Senior Director bei Alvarez & Marsal Disputes and Investigation Services in Frankfurt und München ist spezialisiert auf die Bewertung finanzieller Schäden bei Handelsstreitigkeiten (Commercial Disputes), welche regelmäßig durch ein hohes Maß an Komplexität geprägt sind. Sein Fachgebiet ist die Anwendung des SD-Ansatzes sowie weiterer ökonomischer Analysemethoden. Dr. Salge ist regelmäßig als parteibestellter Sachverständiger in internationalen Schiedsverfahren nach ICC-Regeln tätig.

**Dipl.-Ing. Björn Jahnke (MBA)** ist Management Consultant, Project Manager und System Architect bei dem Projektconsultingunternehmen digitalsalt GmbH. Unter anderem gehört die Implementierung von Model-Based Systems Engineering zu seinem Beratungsportfolio. Herr Jahnke war zuvor jahrelang bei thyssenkrupp Marine Systems in Funktionen als System Architect and Deputy Technical Program Manager für MKS180, als Head of Product Development and Project Design Surface Vessels sowie Head of Mechanical Engineering tätig.

**Dr. Marc-Sebastian Muhle** ist Rechtsanwalt bei Taylor Wessing und berät nationale und internationale Mandanten in den Bereichen Schiffbau und industrieller Anlagenbau. Seine Tätigkeit in diesen Bereichen umfasst sowohl die Vertragsgestaltung als auch vor allem die Vertretung von Mandanten in Gerichts- und internationalen Schiedsverfahren. Ein Fokus seiner anwaltlichen Tätigkeit liegt dabei insbesondere auf der Sachverhaltsanalyse in Großverfahren, im Rahmen derer systembasierte Analysemethoden zum Einsatz kommen.

**Dr. Matthias Laas** ist Rechtsanwalt bei Taylor Wessing und berät Unternehmen im Bereich Real Estate und Construction. Einen Schwerpunkt bilden hierbei das Private Bau- und Architektenrecht (Vertragsgestaltung sämtlicher hier relevanter Vertragstypen sowie Prozessführung vor staatlichen und Schiedsgerichten) sowie die juristische Implementierung von digitalen Instrumenten, wie BIM.

Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl auf maximal 60 Personen begrenzt ist.

Wir freuen uns auf Sie!

**Anmeldung bis 14.03.2018** per Fax: 040-280152-30, E-Mail: [publiker@vsm.de](mailto:publiker@vsm.de)  
oder

füllen Sie die folgenden Zeilen aus und klicken Sie bitte hier →



An der Veranstaltung nimmt / nehmen teil:

---

1. Titel / Vor- und Zuname / E-Mail

---

2. Titel / Vor- und Zuname / E-Mail

---

Firma